

## Jugend in Aktion Training

### Gendersensitive Counseling for young men: Examples and Best practice

#### Ausgangspunkt und Hintergrund

Ausgangspunkt des Trainings waren Überlegungen zu den Herausforderungen, vor denen junge Männer heute in ganz Europa stehen. In den letzten Jahren habe sich Genderrollen auch für Männer massiv verändert. Heutzutage finden männliche Jugendliche eine Vielzahl oftmals widersprüchliche Rollenbilder vor. Sie sollen sich im Haushalt beteiligen und Care-Tätigkeiten übernehmen, während sie oftmals immer noch das Modell des starken, männlichen Vollzeitverdieners erfüllen sollen. Dabei ist gerade letzteres aufgrund der Wirtschaftskrise für viele junge Männer nicht mehr leistbar. Ziel von Bubenarbeit ist es, jungen Männern Möglichkeiten jenseits von Stereotypen zu vermitteln und sie bei einer positiven, gewaltfreien Lebensplanung zu unterstützen.

Bubenarbeit als Teil von gendersensibler Jugendarbeit ist aber nicht nur im lokalen, regionalen und nationalen, sondern auch im europäischen Kontext zu sehen: Migration und das Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft sowie die wirtschaftlichen Herausforderungen (Stichwort: Jugendarbeitslosigkeit) prägen alle europäischen und benachbarten Staaten, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen.

Ein zentraler Begriff in der Bubenarbeit ist Antidiskriminierung: Die Öffnung neuer Tätigkeitsfelder und Rollenbilder eröffnet für Buben und junge Männer eine ungeahnte Wahlfreiheit, die ihr Leben bereichern kann.

Junge Männer darin zu stärken, diese Diversität und kulturelle Inklusion als Chance wahrnehmen zu können, ist Teil des europäischen Projekts in einem positiven Sinne. Dafür bedarf es einer Zusammenarbeit auf Ebene der Personen, die mit Jugendlichen arbeiten. Ziel des Trainings waren daher das gegenseitige Kennenlernen einerseits und der Austausch von Methoden andererseits.

Zwei Leitlinien des Jugend in Aktion Programms waren für die Konzeption des Trainings ausschlaggebend: Die Qualität von Jugendarbeit innerhalb Europas und angrenzenden Ländern und die Ressourcen der Zivilgesellschaft für Jugendarbeit weiterzuentwickeln (YiA-Prio-64) und die Förderung der europäischen Kooperation auf dem Feld der Jugendarbeit (YiA-Prio-65).

Folgende Partnerorganisationen waren gemeinsam mit poika am Projekt beteiligt.

Asocijajica XY (Bosnien und Herzegowina)

Centar E8 (Serbien)

Män för Jämställdhet (Schweden)

Jugendarbeit Hamburg e.V. (Deutschland)

### Profil der Partnerorganisationen:

Aus **Deutschland** begrüßten wir zwei Vertreter von **Jungenarbeit Hamburg e.V.**

Der Verein wurde 2011 als Zusammenschluss von Pädagogen gegründet. Sitz ist die Hansestadt Hamburg. Ziel der Einrichtung ist es, gendersensible Bubenarbeit anzubieten und zu verbreiten. Zu diesem Zweck organisiert der Verein Netzwerktreffen, Trainingsseminare, Diskussionsveranstaltungen und Aktionstage mit und für Jungs. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Zusammenarbeit und der Austausch mit privaten und öffentlichen Organisationen.

Aus **Schweden** waren zwei Kolleg\_innen von **Män för Jämställdhet** dabei und eine Kollegin von **Killfrågor**.

Män för Jämställdhet (übersetzt: Männer für Geschlechtergleichheit) ist eine non-profit und politisch unabhängig agierende Organisation in Schweden, die seit 1993 gegen Männergewalt arbeitet. Der Fokus der Arbeit liegt auf Männlichkeitsnormen, Gewalt und Stärkung des Engagements von Männern im Gleichberechtigungsprozess und der Teilnahme an Care-Tätigkeiten in und außerhalb von Schweden. Das Arbeitsspektrum umfasst Trainings, Methodenentwicklung und Beratung. Die Organisation ist auch international tätig – hier der Link zu den spannenden Projekten der Organisation, z.B. ein Männerprojekt in Weißrussland (2013-2016): <http://www.mfj.se/en/what-we-do/international-work/>

Aus **Bosnien und Herzegowina** begrüßten wir 2 Kolleg\_innen der Organisation **Asocijacija XY**, die als eine non-profit NGO ihren Hauptsitz in Sarajevo hat. Ein weiteres Büro gibt es in Banja Luka. Die Organisation wurde 2001 mithilfe von IPPF (International Planned Parenthood Federation) EN auf Initiative einer Gruppe von Bürger\_innen gegründet mit dem Ziele, Probleme im Bereich sexuelle Gesundheit, Familienplanung und Prävention zu lösen. Es war die erste Organisation in BiH, die sich ausschließlich mit sexueller Gesundheit befasste. Seit 2006 ist Association XY Mitglied von IPPF. Die Zielgruppe von Asocijacija XY sind junge Erwachsene mit einem Fokus auf Angehörige marginalisierter und schwer zu erreichender Gruppierungen. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist Gendergerechtigkeit und der Abbau von Stereotypen innerhalb der Nachkriegsgesellschaft.

Drei Kolleg\_innen bereicherten uns aus **Serbien**. **Centar E8** ist eine non-profit, politisch unabhängige Jugendorganisation mit Sitz in Belgrad, die in ganz Serbien tätig ist. Die Organisation wurden 2004 gegründet. Schwerpunkte der Arbeit umfassen Gesundheitserziehung, Gewaltprävention und Geschlechtergerechtigkeit.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist dabei die Peer-Education: Jungen Menschen werden in verschiedenen Bereichen ausgebildet und geben das Wissen an ihre peers weiter. Seit mehr als 5 Jahren ist Centar E8 in der gendergerechten Arbeit tätig und durch das Projekt “The young men gender-based violence prevention initiative in North West Balkans” an verschiedenen Kampagnen beteiligt. Der Abbau von Vorurteilen und Diskriminierungen gegenüber Minderheiten wie der Roma sind wichtiger Bestandteil der Arbeit von Centar E8. Centar E8 war bereits mehrmals Partner in Jugend in Aktion Programmen.

## Trainingsablauf:

Das Training dauerte 5 Tage und umfasste neben den Trainingseinheiten, die dem Kennenlernen von Best practice Beispielen und dem Methodenaustausch dienten, auch tägliche Community Evenings, gemeinsame Mittag- und Abendessen, einen Filmabend, Stadtspaziergänge, Austausch mit Philip Kopal, der den Türkis Rosa Lila Tipp vorstellte, eine Exkursion ins [MEN Männergesundheitszentrum](#) und eine Einführung in das Nachfolgeprogramm ERASMUS+ mit Melanie Pichler von [WienXtra](#).



Besuch im MEN (poika-Obmann Philipp Leeb hinter der Kamera!)

## Ausgewählte Projekte und Methoden:

Zum Einstieg hat poika (Österreich) neben vielen anderen praktischen Übungen die Übung **Amors Faust** vorgestellt. Diese Übung ist eine Variante der sexualpädagogischen Übung „Amors Pfeil“ und für Burschengruppen eine gute Einstiegsübung, um sich kennenzulernen, und gleichzeitig eine Übung aus dem Bereich der Gewalt(prävention). Die Übung findet Ihr in der Broschüre: [Stark, aber wie!](#)

### Killfrågor.se (Schweden)

Das Online-Beratungsprojekt **Killfrågor.se** (übersetzt: Fragen/Anliegen von Burschen) ist ein Forum für junge Burschen und Teenager, in dem sie anonym mit ehrenamtlich tätigen Erwachsenen zu verschiedenen Themen chatten und mailen können. Alle Gefühle können in den Chatrooms ausgedrückt werden. Es ist ein Anliegen von Killfrågor.se in der Öffentlichkeit Wissen und Sensibilität für die Probleme und Herausforderungen, vor denen Burschen in der heutigen gegenderten Gesellschaft stehen, zu schaffen. Langfristig liegt das Ziel auf einer Gesellschaft, in der es Gendergleichheit gibt und Gendernormen keine Rolle mehr spielen. Das Projekt ist Teil der Organisation Män för Jämställdhet und wird durch Drittmittel finanziert. Es war spannend zu lernen, dass der Schwerpunkt der Beratung auf einem nicht-heteronormativen Ansatz liegt, der es den User\*innen und Berater\*innen erlaubt, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Kein\*e User\*in muss sich einem Geschlecht zuordnen, sondern kann sich eine Zugehörigkeit selbst wählen bzw. diese offen lassen.

Hier geht's zu Website: <http://www.killfragor.se/>

## Who are you? (Neuseeland/Schweden)

Eine aus Neuseeland stammende Kampagne **Who are you?** aus dem Bereich der Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt stellten uns die Kolleg\_innen von Män för Jämställdhet vor, die mit dem Konzept des Bystanders arbeitet. Die Kampagne Methode umfasst u.a. eine achtminütige Videosequenz, die den Fokus nicht nur auf das Opfer und den Täter sexueller Gewalt lenkt, sondern auch Beteiligte, sogenannte *Bystander* in den Blick nimmt wie den Barkeeper, die Freundin, die mit der jungen Frau ausgeht, den Türsteher. Der Film soll dazu anregen nachzudenken, was jede und jeder einzelne dazu beitragen kann, Übergriffe und sexuelle Gewalt zu verhindern. Als Bystander werden dabei jene Personen verstanden, die lange bevor es zu Übergriffen kommt, im Sinne der Betroffenen handeln können, z.B. der Barkeeper, indem er der Betrunkenen keinen weiteren Alkohol mehr ausschenkt. In der den Film anschließenden Diskussion wird darüber reflektiert, welche eigenen Handlungsspielräume frau und man als Bystander haben, und wie man und frau helfen kann, bevor etwas geschieht. Die Methode umfasst eine Reflexion zu Situationen, in denen frau und man Gewalt ausgesetzt war, bzw. dies miterlebt hat, danach folgt der Film und die daran anschließende Diskussion und Reflexion über das Gesehene und eigene Erlebnisse.

Der beeindruckende Film ist auf youtube zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=iUj2OHLAG3w>

## “Real Man”Award (Serbien)

Die Idee hinter dem Real Man Award ist es, einen Mann auszuzeichnen, der sich für Menschenrechte, Toleranz, Gendergerechtigkeit, Demokratie und Gewaltlosigkeit einsetzt. Gewinner des Preises sollen ein positives Bild von Männlichkeit vermitteln, das jungen Menschen als Vorbild dienen kann. Wir lernten, dass auch in Serbien das Männlichkeitsideals eine harten, gewalttätigen, coolen Mannes dominant ist. Idee der Kampagne ist daher auch, diesem Männerbild reale Männer gegenüber zu stellen, die sich durch ihren Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit auszeichnen, und sich für eine

gewaltfreie Gesellschaft einsetzen, und gleichzeitig in der Öffentlichkeit stehen und Erfolg auf ihrem Gebiet, also auch stark, sind. Ziel ist es auch, alle Männer, seien es Väter, Freunde, Entscheidungsträger zu motivieren, Gewalt zu bekämpfen und zu begreifen, dass sie männliche Kinder und Jugendliche durch das eigene Vorbild bei der Ausbildung eines gewaltfreien Lebens unterstützen können.

Marko Somborac, Comicautor der Tageszeitung "Blic daily" war der erste "Real Man" Gewinner 2012. Die Verleihung fand am 19. November, dem internationalen Männertag statt: [www.e8.org.rs/english](http://www.e8.org.rs/english)

### "Budi muško" Clubs (Serbien, Bosnien-Herzegowina)

Die Initiative **Budi muško** (übersetzt: Sei ein Mann) **Clubs** wird sowohl von Centar E8 als auch Asocijacija XY umgesetzt. Bei den "Sei ein Mann"-Clubs handelt es sich um Clubs, die in Schulen von und für junge Männer gegründet werden mit dem Ziel positive und aktive Lebensgestaltung von Jugendlichen zu unterstützen. Mitglieder eines Be a man Clubs lernen in verschiedenen Workshops Handlungskompetenzen zu entwickeln, die nicht auf Gewalt basieren, die sie selbst und Frauen unterstützen, und es ihnen ermöglichen, verantwortlich mit ihrer Sexualität und Gesundheit umgehen. Nach der Aufnahme in den Club (der u.a. mit der Fahrt in einer coolen Limo beginnt!) werden verschiedene Ausbildungsstufen unterlaufen, und die Jugendlichen erhalten unterschiedliche Aufgaben, die sie ihrem Ziel ein „echter“ Mann, nämlich gewaltfrei, nicht-diskriminierend und selbstbewusst zu sein, näher bringen sollen. Kreativität und Spass stehen dabei ganz weit oben auf der Liste! Für viele Jugendliche ist dies auch eine erste Möglichkeit zu verreisen, andere Regionen und **Budi muško clubs** kennenzulernen, und Zugang zu verschiedenen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten wie Film, Musik oder Theater zu erhalten. Die Clubs sind auch auf facebook aktiv. Hier beispielsweise der Club aus Sarajevo: <https://bs-ba.facebook.com/BudiMuskoSa>

Zahlreiche Prominente unterstützen die Be a man Clubs u.a. der Fussballer Edin Džeko.



## **Jungenaktionstag Hamburg (seit 2012)**

Ein Kreativ-Tag für Jungen! Probiere einfach aus: Beatboxen, Breakdance, Graffiti, Lagerfeuer und vieles mehr. Für alle Jungs zwischen 9-16 Jahren. Zusätzlich zu den Workshops können die Jugendlichen sich an Informationsständen zu verschiedenen Themen informieren z.B. Sexualität, Männer in Kitas. Für den kommenden Aktionstag im Herbst 2014 ist zusätzlich ein Wettbewerb ausgeschrieben, in dem alle Burschen eingeladen sind, ein Logo für den Aktionstag zu entwerfen.

<http://jungenaktionstag.de/>



Programm  
Jugend  
in Aktion



**Jugend in Aktion >>>**  
Österreichische Agentur



Stadtwien

## Résumé und Danksagung:

Während der fünf Tage lernten wir viel voneinander, diskutierten, probierten aus, und konnten Einblicke in gelungene Projekte zur gendersensiblen Arbeit der Kolleg\_innen gewinnen. Wir konnten auch die unterschiedlichen Zugänge zur Bubenarbeit und die Situationen in den jeweiligen Ländern und Organisationen diskutieren. Es war für alle eine inspirierende Zeit. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Kolleg\_innen und Unterstützerinnen bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Falls Sie/Ihr Kontakt zu einer der vorgestellten Organisationen aufnehmen möchten/möchtet, bitte eine kurze Email an: [office@poika.at](mailto:office@poika.at) oder uns unter 0660 5707742 anrufen!